

Aktiv für die Zukunft der Alpenregion

Diese Woche treffen sich Jugendliche aus sieben Ländern, um über die Zukunft der Alpenregion zu debattieren. Das diesjährige YPAC – Youth Parliament of the Alpine Convention – findet vom 12. bis 15. März in Sonthofen in Deutschland statt.

Von Rebecca Sprenger und Sabine Moosmann*

Vaduz/Sonthofen. – Ab heute, Dienstag, arbeiten ca. 80 Jugendliche aus Österreich, der Schweiz, Frankreich, Slowenien, Italien, Deutschland und Liechtenstein progressiv an Ideen zur Verbesserung der zukünftigen Alpenregion. Dabei liegt der Hauptfokus auf dem Thema «My Alpine Town of the Future». Während drei Tagen wird in kleineren Komitees nach Lösungsvorschlägen gesucht und diese werden dann am Donnerstag in einer grossen Versammlung, der sogenannten «General Assembly», präsentiert. Vom liechtensteinischen Gymnasium nehmen neun Jugendliche aus der sechsten und siebten Stufe am YPAC teil. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer übernehmen unterschiedliche Aufgaben wie zum Beispiel Pressearbeit oder sie diskutieren direkt in einem der Komitees mit.

Neben der oft sehr anstrengenden Arbeit kommt aber auch das Vergnügen nicht zu kurz. Am Abend können sich die Schülerinnen und Schüler bei einem abwechslungsreichen kulturellen Programm mit anderen austauschen, wobei oft neue Freundschaften entstehen. Diese Internationalität und der Einblick in den politischen Alltag



Engagement: Die liechtensteinische Delegation des Jugendparlaments der Alpenkonvention (YPAC).

Bild pd

sind der Grund, weshalb viele sehr gerne auch mehrere Jahre nacheinander am Jugendparlament teilnehmen.

Einblicke gewinnen

Da sieben Länder und somit auch vier unterschiedliche Sprachen vertreten sind, ist Parlaments- und Arbeitssprache ausschliesslich Englisch. Die Verwendung der Fremdsprache und der Ausbau des Fachvokabulars ist eine weitere grosse Bereicherung, welche die Teilnehmerinnen und Teilnehmer während der Woche erfahren dürfen. Das YPAC bietet somit eine gute

Chance für Jugendliche, einen breitgefächerten Einblick in verschiedene Bereiche ihrer zukünftigen Arbeitswelt zu bekommen.

Das Jugendparlament der Alpenkonvention wurde 2006 erstmals vom Akademischen Gymnasium Innsbruck ins Leben gerufen und findet seither jedes Jahr in einem anderen Alpenland statt. Unterstützt wird es von der Internationalen Alpenschutzkommission Cipra. Die Nichtregierungsorganisation mit Sitz in Schaan setzt sich für die Erhaltung des Natur- und Kulturerbes, für die Erhaltung der regio-

nen Vielfalt und für Lösungen grenzüberschreitender Probleme im Alpenraum ein. Das YPAC wird unter anderem vom EU-Programm Jugend in Aktion, vom LG Vaduz, vom Bayerischen Staatsministerium und vom österreichischen Lebensministerium finanziell unterstützt. Weiterer Partner ist das Ständige Sekretariat der Alpenkonvention in Innsbruck. Weitere Informationen bietet insbesondere die Homepage des YPAC, www.ypac.eu.

*Rebecca Sprenger und Sabine Moosmann nehmen für die Delegation aus Liechtenstein am YPAC teil